

Unirez



Wie Sie Ihre Geschäftsprozesse mit ERP-Lösungen aus der Cloud optimieren

7 Tipps, mit denen es gelingt, ein ERP-System aus der Cloud im Unternehmen zu etablieren und durch Effizienz Kosten zu sparen.

Inhalt

Wie Sie Ihre Geschäftsprozesse mit ERP-Lösungen aus der Cloud optimieren

- 4 Datenintegration vereinfacht Abläufe
- 4 Moderne Arbeitsformen unterstützen
- 4 Strukturen flexibel abbilden und entwickeln
- 5 Immer im Überblick
- 5 Die Gretchenfrage: Was kostet Cloud-ERP?

7 Tipps für die einfache und sichere Einführung eines ERP-Systems

- 6 Tipp 1: Setzen Sie klare Ziele
- 6 Tipp 2: Binden Sie vorhandenes Prozesswissen ein
- 6 Tipp 3: Nehmen Sie sich Zeit für die Evaluation
- 6 Tipp 4: Seien Sie realistisch bei Zeitplan und Budget
- 7 Tipp 5: Entrümpeln Sie Ihre Prozesse
- 7 Tipp 6: Achten Sie auf Offenheit für künftige Entwicklungen und neue Geschäftsmodelle
- 7 Tipp 7: Chefsache

Unirez von Anfang an

- 8 Bereit für die Zukunft

Trotz des harten Wettbewerbs profitabel bleiben – das erreichen Unternehmen unter anderem, indem sie immer wieder ihre Prozesse optimieren. Das Ziel dabei ist, die Effizienz zu steigern und damit interne Kosten, den Rohstoffverbrauch, den Ausschuss etc. zu senken. Klar ist auch: Digitalisierte und vernetzte Wertschöpfungsketten machen das Enterprise Resource Planning (ERP) zum Dreh- und Angelpunkt der Prozesse. Ein gut passendes ERP-System verschlankt Arbeitsabläufe, macht Unternehmen agiler und zukunftssicherer und kann sogar neue Geschäftsmodelle durch datenbasierte Geschäftsmodelle ermöglichen.

SAP Business One ist eine solche ERP-Lösung. Durch ihre Cloud-Architektur ist sie gerade für kleine und mittelgroße Unternehmen ideal, weil sie modernste Software-Funktionalität zu kalkulierbaren Kosten verfügbar macht – ganz ohne Investition in Hardware und Software-Lizenzen.



Datenintegration vereinfacht Abläufe

SAP Business One deckt alle Unternehmensbereiche modular ab: Finanzmanagement, Vertrieb und Kundenbetreuung, Einkauf und Lager sowie Produktion. Damit integriert es die unterschiedlichsten Datenarten, die aus historischen oder technischen Gründen bislang oft getrennt gehalten werden.

Hierin liegt großes Potenzial für Prozessoptimierung: Dank durchgehender IT-Unterstützung über alle Prozessketten hinweg können Daten ohne Medienbruch von Abteilung zu Abteilung fließen. Arbeitsweisen und -abläufe können vereinfacht, vereinheitlicht und ganz oder teilweise automatisiert werden. Die Mehrfach-Erfassung von Daten entfällt; damit sinkt auch die Fehlerquote.

Moderne Arbeitsformen unterstützen

Smart Working, Mobile Workspaces, Home-Office – Digitalisierung und Wertewandel haben zu vielen neuen Arbeitsmodellen geführt. Diese sind wichtig, um sich als Unternehmen für junge Fachkräfte interessant zu machen. Da Zusammenarbeit weniger von räumlicher Nähe abhängt, bringen die digitalen Möglichkeiten auch die Mitarbeiter verschiedener Standorte näher zueinander.

Eine über viele Jahre gewachsene Unternehmens-IT hat allerdings oft Mühe, dies anzubieten. Cloud-basierte ERP-Systeme wie SAP Business One hingegen sind technisch bedingt schon für zeit- und ortsunabhängige Nutzung ausgelegt. Sie laufen unabhängig vom Betriebssystem der Anwender in modernen Desktop-Browsern und unterstützen die gängigen mobilen Plattformen Android und Apple iOS. So bieten sie Mitarbeitern – ob Lagerist, Vertriebsmitarbeiter oder Geschäftsführer – leichte Datenerfassung und schnellen Zugriff. Auch länderübergreifendes Business wird einfacher: SAP Business One unterstützt beispielsweise 27 Sprachen und 43 länderspezifische Versionen.

Strukturen flexibel abbilden und entwickeln

Cloud-ERP-Lösungen bieten eine hohe Skalierbarkeit; ihre Kapazität lässt sich daher leicht an sich ändernde Anforderungen anpassen. Wächst das Unternehmen rasch, können Fachbereiche neue Benutzerkonten mit wenigen Klicks einrichten. Funktionalitäten und Module können einfach hinzugebucht werden, wenn sie für neue Prozesse oder Geschäftsmodelle sinnvoll werden. Auch bei der On-Premises-Variante, bei der ein Unternehmen SAP Business One selbst hostet, bleiben diese Vorteile bestehen.

Immer im Überblick

Die hohe Datentransparenz ermöglicht einen steten Überblick. Unternehmensweite Daten aus mehreren Quellen lassen sich schnell zu aussagekräftigen Berichten zusammenstellen. Die leistungsstarken Analyse- und Reporting-Tools von SAP Business One lassen sich in Verbindung mit der In-Memory-Datenbank SAP HANA noch ausweiten und beschleunigen. Damit stehen operative und strategische Entscheidungen auf einer starken, datenbasierten Grundlage.

Die Gretchenfrage: Was kostet Cloud-ERP?

Cloud-Dienste erlauben es, Funktionen und Rechenleistung nach Bedarf zu beziehen und zu bezahlen. Hohe Anfangsinvestitionen in eigene Hardware und in Betriebs-Know-how entfallen. Auch kann ein kleines oder mittelgroßes Unternehmen so leichter mit der rasanten Digitalisierung Schritt halten. Nicht zuletzt liegt dann das kritische Thema IT-Sicherheit weitgehend in den Händen von Spezialisten beim Cloud-Betreiber, was die Unternehmens-IT entlastet.

Da Unternehmen mit Cloud-ERP immer auf dem neuesten Stand der Technik bleiben, sind sie attraktiver und meist auch innovativer.



7 Tipps für die einfache und sichere Einführung eines ERP-Systems

Tipp 1: Setzen Sie klare Ziele

Formulieren Sie, ausgehend von der aktuellen Lage, welche Erwartungen Sie minimal an die Funktionen des neuen Systems haben. Darauf aufbauend: Wohin soll sich Ihr Business in den nächsten 2, 5 und 10 Jahren entwickeln und welche Anforderungen leiten sich davon ab? Beispiele dafür sind eine Expansion in andere Länder innerhalb oder außerhalb der EU, ein Ausbau des Dienstleistungsangebots, ein Vorstoß in neue Branchen. All dies kann zur Folge haben, dass vom ERP-System zusätzliche Vorschriften und Normen gehandhabt werden müssen. Manche Lösungen bilden diese von Grund auf ab, sodass Unternehmen weniger Aufwand bei der Expansion haben.

Tipp 2: Binden Sie vorhandenes Prozesswissen ein

Wie viel Ihre Managementüberlegungen auf dem Flipchart mit der operativen Wirklichkeit zu tun haben, sagen Ihnen Ihre Mitarbeiter. Finden Sie hierfür Ihre „Key-User“, also jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die über ausreichendes Prozesswissen verfügen. Die Key-User sollten auch von ihrer Stellung und Reputation her in der Lage sein, bei der späteren Einführung die Belegschaft für das System zu begeistern und Skeptiker zu überzeugen.

Tipp 3: Nehmen Sie sich Zeit für die Evaluation

Cloud-ERP-Lösungen bieten eine hohe Skalierbarkeit; ihre Kapazität lässt sich daher leicht an sich ändernde Anforderungen anpassen. Wächst das Unternehmen rasch, können Fachbereiche neue Benutzerkonten mit wenigen Klicks einrichten. Funktionalitäten und Module können einfach hinzugebucht werden, wenn sie für neue Prozesse oder Geschäftsmodelle sinnvoll werden. Auch bei der On-Premises-Variante, bei der ein Unternehmen SAP Business One selbst hostet, bleiben diese Vorteile bestehen.

Tipp 4: Seien Sie realistisch bei Zeitplan und Budget

Seien Sie nicht unnötig ambitioniert, wenn es um den Zeitplan geht. Ein missglückter Go-live kostet Geld und Ansehen. Testen Sie daher ausführlich, bevor Sie operativ gehen wollen, und stellen Sie sicher, dass alle „Show-Stopper“ zuvor beseitigt sind.

Auch beim Geld sollten Sie nicht auf Kante nähen. Schauen Sie, dass Sie keine Funktionalitäten einkaufen, die Sie erst in 1 bis 2 Jahren brauchen. Wenn Sie einrechnen, dass Ausgaben für Altsysteme entfallen, stellen Sie sicher, dass diese auch wirklich obsolet werden.

Tipp 5: Entrümpeln Sie Ihre Prozesse

Natürlich wäre es am einfachsten, wenn das neue System die bisherigen Prozesse eins zu eins abbilden würde. Aber einerseits ist das selten in allen Fällen möglich, andererseits verschenkt man damit die Gelegenheit, seine Prozesse gründlich zu überprüfen. Schauen Sie stattdessen, welches Vorgehen die Software jeweils nahelegt und ob sich bisherige Prozesse durch Übernahme von Best-Practice-Ansätzen des Anbieters ersetzen und – idealerweise – damit vereinfachen lassen. Sie werden an diesem Punkt viele Effizienzpotenziale erkennen.

Tipp 6: Achten Sie auf Offenheit für künftige Entwicklungen und neue Geschäftsmodelle

Kaum etwas entwickelt sich heute so schnell und sprunghaft wie die Digitalisierung. Dank künstlicher Intelligenz (KI) und maschinellem Lernen (ML) werden in den kommenden Jahren viele Tätigkeiten ganz oder teilweise an Maschinen und Software abgegeben werden können. Immer intelligenter Geräte werden mehr und mehr Daten zu ihren Herstellern zurückspielen. Immer ausgefeiltere Analysemethoden helfen den Herstellern, aus diesen Daten Ideen für neue und Optimierungen für bestehende Produkte zu schöpfen. Besonders datengetriebene Dienstleistungen werden bei

vielen Unternehmen einen nennenswerten Umsatzbeitrag leisten.

Darüber hinaus wird in der Industrie 4.0 die Vernetzung der Produktionslinien und Lieferketten über Unternehmensgrenzen hinweg zunehmen. Internet-of-Things-Fähigkeiten sowie Interoperabilität und Konnektivität der IT-Systeme werden Schlüsselfaktoren sein. All diese Entwicklungen sollte ein ERP-Cloud-Anbieter erkennbar aktiv verfolgen und zeitnah funktional in sein System einfließen lassen, wenn er für Ihr Unternehmen infrage kommen soll. Sie sollten sich mit Cloud-ERP auf alle Fälle nicht mehr darum kümmern müssen.

Tipp 7: Chefsache

Last but not least: Das neue ERP-System als Rückgrat der Unternehmenssteuerung braucht die volle Aufmerksamkeit und Unterstützung der Geschäftsleitung. Lassen Sie sich regelmäßig vom Fortschritt berichten und überzeugen Sie sich davon, dass das Projektteam Ziele, Zeitplan oder Budget nicht aus den Augen verliert.

Bei jeder betrieblichen Neuerung müssen alte Zöpfe abgeschnitten werden. Unterstützen Sie das Team dabei, unpopuläre, aber nötige Entscheidungen zu treffen und durchzusetzen.

Unirez von Anfang an

Mit einem erfahrenen Dienstleister an Ihrer Seite wechseln Sie erfolgreich zur intelligenten Komplettlösung SAP Business One. Unirez ist seit 1967 IT-Dienstleister und einer der ersten Partner für SAP Business One. Seit 2003 wächst das Wissen der Unirez-Experten rund um SAP Business One ständig an. Das ist sicher einer der Gründe, warum Unirez schon sechs Mal die SAP-Auszeichnung für höchste Kundenzufriedenheit erhielt, bei der strenge Maßstäbe gelten.

Ein weiterer Grund dürfte die lange Verweildauer der Unirez-Mitarbeiter sein: Sie bleiben durchschnittlich 12 Jahre im Unternehmen, so dass sich die Kunden auf eine kontinuierliche persönliche Beratung und Betreuung verlassen können.

Im eigenen Rechenzentrum bietet Unirez Dienstleistungen zu kalkulierbaren Kosten an. Der IT-Service übernimmt individuelle Anpassungen, um SAP Business One in eine IT-Landschaft zu integrieren. Damit ist es wenig verwundernd, dass Unirez Kunden seit Jahrzehnten begleitet, wenn eine ERP-Lösung mit skalierbarem Leistungsportfolio eingeführt oder Geschäftsprozesse optimiert werden sollen.

Bereit für die Zukunft

Die digitale Entwicklung der Industrie und ihrer IT-Landschaft wird auch in den nächsten 10 Jahren von überraschenden Innovationen geprägt. Dennoch gilt als sicher: Unternehmen, denen der Umstieg auf modernes, intelligentes ERP gelingt, werden langfristig gut aufgestellt sein und ihre Rentabilität absichern.





Unirez

Unirez GmbH
Ernest-Solvay-Weg 6
32760 Detmold
fon: 0 52 31 / 96 69-0

www.unirez.de
info@unirez.de